

Ausschreibung #RCCO24 2019

Location: Autostadt, Stadtbrücke, 38440 Wolfsburg
Termin: 15.–17. November 2019, Rennstart: Samstag 12 Uhr
Hashtag: #RCCO24

Grundsätzlich gilt das Reglement der RCCO (Technisches Reglement 2020 und Sportliches Reglement 2019), mit folgenden Ausnahmen/Ergänzungen (Stand: 08.11.2019):

a) Das Rennen findet auf einer dreispurigen, digitalen Bahn des Herstellers Slotfire statt (Slottronic).

b) Ablauf:

Freitag:

07.00-13.00 Uhr Bahnaufbau
13.00 Uhr Funktionscheck Strecke
13.30 Uhr Öffnung Fahrerlager für Teams/Einrichtung Boxen
14.00 Uhr Ausgabe Motoren & Reifen, Programmierung der Transponder
15.00–16.00 Uhr Freies Training 1
16.00–17.00 Uhr Rennen für Besucher der Autostadt (Mindestalter 10 Jahre)
16.00–17.00 Uhr Technische Abnahme (10 Minuten pro Team)
17.00–18.00 Uhr Freies Training 2
18.15 Uhr Qualifying (1 Runde pro Fahrer)
19.00 Uhr Technische Abnahme, Parc-fermé
19.30 Uhr Supersprint (RCCO-Meisterschaftslauf 10)
20.00–22.00 Uhr Abendessen

Samstag:

08.00–10.00 Uhr Frühstück
09.00 Uhr Drivers Briefing
09.30 Uhr Öffnung Parc-fermé
10.00–10.30 Uhr Warm-up
11.00–11.30 Uhr Technische Abnahme / Rennen für VIP-Gäste
11.30 Uhr Fahrerpräsentation/Startaufstellung
12.00 Uhr Start
13.00–14.30 Uhr Mittagssnack
19.30–22.00 Uhr Abendessen

Sonntag:

07.00–09.00 Uhr Frühstück
12.00 Uhr Ziel
14.00-17.00 Uhr Rennen für Besucher der Autostadt (Mindestalter 10 Jahre)
17.00 Uhr Bahnabbau

c) Fahrzeuge gleichzeitig auf der Strecke: 6

d) Startberechtigt sind die sechs Lizenznehmer der RCCO mit ihrem jeweils bestplatzierten Team in der Teamwertung Stand Ende Juni. Jedes Team muss eine Aufgabe für die RCCO-Organisation übernehmen (Live Stream/Media Team/Zeitnahme, Rennleitung, Technische Abnahme, Technik Strecke/Slotfire, Gäste/Cateringbereich). Jedes Team muss mindestens einen Fahrer bereitstellen, der nach dem Rennen am Sonntag von 14 bis 17 Uhr die Publikumsrennen unterstützt.

e) Die Fahrzeuge müssen während der gesamten Veranstaltung dem Technischen Reglement „RCCO 2020“ entsprechen. Vor Beginn des Freien Trainings muss jedes Fahrzeug der Technischen Abnahme vorgeführt werden. Eine Woche vor Beginn der Veranstaltung muss jedes Team Fotos oder 3D-Renderings der Fahrzeuge in einer von der RCCO vorgegebenen Perspektive sowie Porträtfotos der Fahrer für Programmheft und andere Publikationen an die RCCO liefern.

f) Jedes Team erhält von der RCCO fünf markierte und nummerierte Satz Hinterräder (Felgen/Reifen), die vor Beginn des Freien Trainings verlost und ausgeteilt werden. Nur diese Räder/Reifen dürfen während der gesamten Veranstaltung verwendet werden. Es gelten die Bestimmungen des Art. S25, das heißt, die Reifen dürfen nicht bearbeitet werden. Die Hinterräder verbleiben während der gesamten Veranstaltung bei der Rennleitung. Plant ein Team einen Reifenwechsel, muss dieser bei der Rennleitung angemeldet werden. Das Team kann dann einen weiteren Reifensatz abholen, muss den Reifenwechsel innerhalb einer Minute durchführen und den alten Reifensatz unmittelbar nach dem Reifenwechsel wieder bei der Rennleitung deponieren.

Der Durchmesser der neuen Hinterräder beträgt bei Ausgabe an die Teams ca. 27,1 mm.

g) Jedem Team stehen drei verplombte Motoren inklusive Anschlüssen zur Verfügung, die vor Beginn des Freien Trainings verlost und zugeteilt werden. Nur diese Motoren dürfen während der gesamten Veranstaltung verwendet werden. Ab Auslosung liegt die Verantwortung für die Motoren und Anschlüsse bei den Teams. Die Motoren dürfen nicht geöffnet und nicht bearbeitet werden. Ein Schmieren der Motoren ist nur bei der Rennleitung und unter Aufsicht durch das bei der Rennleitung verfügbare Spezialöl zulässig. Mit Beginn des Freien Trainings müssen zwei der drei Motoren an die Rennleitung zurückgegeben werden. Plant ein Team einen Motorwechsel, muss dieser bei der Rennleitung angemeldet werden. Das Team kann dann einen weiteren Motor abholen, muss den Motorwechsel innerhalb einer Minute durchführen und den alten Motor unmittelbar nach dem Motorwechsel wieder bei der Rennleitung deponieren. Die Rennleitung hat das Recht, „verdächtige“ Motoren jederzeit einzuziehen und einen Ersatzmotor zur Verfügung zu stellen.

h) Jeder Bahn ist ein Regler zugeordnet. Nur diese Regler dürfen während der gesamten Veranstaltung verwendet werden. Die Regler dürfen nicht verändert werden. Die Rennleitung verfügt über Ersatzregler. Ein Austausch erfolgt ausschließlich durch die Rennleitung. Jedes Team erhält vor dem Start des Rennens aus dem RCCO-Pool zusätzlich zwei Slotfire-Transponder als Reserve. Bei technischen Problemen mit dem Transponder ist das Team für den Austausch verantwortlich. Die Fahrer müssen alle elektronischen Kommunikationsmittel (z.B. Handy, Funk) beim Fahren ausschalten bzw. in den Flugmodus schalten.

Im Freien Training und im Qualifying entspricht die Reglerzuordnung dem aktuellen Stand der Teamwertung, wobei das bestplatzierte Team mit Regler 1 fährt, das zweitbeste mit Regler 2 usw.

Nach dem Qualifying kann jedes Team seinen Regler für Warm-up und Rennen wählen. Das Team, das die Pole-Position hat, wählt zuerst, dann das zweitplatzierte usw. Die Wahl des Reglers muss von den Teams bei Übergabe der Fahrzeuge ins Parc-fermé mitgeteilt werden.

h) Die Hauptplatte des Chassis und die Karosserie dürfen während des Rennens nicht getauscht werden. Sie werden bei der Technischen Abnahme vor dem Freien Training gekennzeichnet. Größere Schäden am Auto (z.B. abgefallener Heckflügel) müssen sofort repariert werden. Der Rennleiter kann ein Auto mit der schwarzen Flagge zur Reparatur zwingen.

i) Während des Qualifyings und am Start des Rennens darf das Fahrzeug die vorgeschriebene Bodenfreiheit von 1 mm nicht unterschreiten. Während des Rennens gilt: Eine Verschleiß-bedingte Unterschreitung der Bodenfreiheit (Abnutzung der Reifen) ist zulässig, solange kein Teil des Chassis und der Karosserie die Fahrbahn berührt. Fahrzeuge, die für einen Kurzschluss auf der Fahrbahn

sorgen, werden mit der schwarzen Flagge zur Reparatur gezwungen. Die Unterseite des Chassis muss mit einer Plastikfolie überzogen sein, um Kurzschlüsse auf der Fahrbahn zu vermeiden.

j) Zwischen Qualifying und dem Warm-up herrschen Parc-fermé-Bedingungen, denen die Fahrzeuge, alle fünf Satz Hinterräder und alle drei Motoren eines Teams unterliegen. Die Fahrzeuge, Hinterräder und Motoren werden von der Rennleitung eingesammelt, einzeln in mit den Startnummern versehene Schachteln verpackt, versiegelt und erst am Renntag wieder an die Teams ausgehändigt. Das Parc-fermé wird 15 Minuten nach Ende des Qualifyings geschlossen und 30 Minuten vor Beginn des Warm-ups geöffnet.

k) Das Rennen wird ohne Raumbelichtung an der Rennstrecke ausgetragen. Während des gesamten Rennens muss das Fahrzeug mit einer Beleuchtung gemäß Art. T19 des Technischen Reglements ausgestattet sein. Beim Fahren müssen mindestens zwei vordere weiße LEDs und zwei rote LEDs als Rückleuchten permanent und gut sichtbar leuchten. Bei Defekten an den LEDs hat das Team zehn Minuten Zeit, eine Reparatur einzuleiten.

l) Mindestens einmal pro Stunde wird ein Fahrzeug ausgelost und technisch überprüft. Zeitpunkt und Startnummer werden automatisch vom Computer festgelegt, Es sind stets alle Startnummern im Lostopf, so dass theoretisch immer wieder dasselbe Fahrzeug kontrolliert werden kann. Zur technischen Kontrolle wird das Rennen unterbrochen. Den Zeitpunkt bestimmt der Rennleiter. Bei Verdachtsmomenten kann die Rennleitung zu jedem beliebigen Zeitpunkt weitere Kontrollen durchführen und das Rennen dafür unterbrechen. Während der Technischen Kontrollen ist ein Fahrerwechsel nicht gestattet. Während der Technischen Kontrollen unterliegen alle anderen Fahrzeuge den Parc-fermé-Bestimmungen. Das heißt, die Fahrzeuge dürfen während dieser Zeit nicht berührt werden (auch nicht im Boxenbereich).

m) Jedes Team muss aus mindestens vier, maximal fünf Fahrern bestehen. Über Artikel S3 hinaus gelten dabei für jedes Team folgende Vorgaben:

- mindestens 2 Fahrer, die 2019 fest in die RCCO eingeschrieben waren
- mindestens 1 Persönlichkeit aus dem „echten“ Motorsport (Rennfahrer, Ingenieur, Teamchef usw.) – nur diese Fahrer dürfen in den ersten 30 Minuten des Rennens fahren
- Mindestfahrzeit pro Fahrer: 2 Stunden
- Maximale Fahrzeit pro Fahrer mit RCCO-Handicap 5 oder kleiner: 6 Stunden

n) Das Qualifying findet am Vorabend der Veranstaltung statt. Jeder Fahrer eines Teams darf dabei eine Einführungsrunde und eine Zeitrunde fahren, so dass es maximal fünf Durchgänge gibt. Die Reihenfolge, in der die Teams im ersten Durchgang auf die Strecke gehen, entspricht dem Gesamtergebnis der beiden Freien Trainings. Das schnellste Team des Freien Trainings startet zuerst. In den darauffolgenden Durchgängen geht jeweils das bis dahin schnellste Team zuerst auf der Strecke, danach das zweitschnellste usw. Die schnellste Runde jedes Teams wird gewertet. Der Zusatzpunkt wird an jenen Fahrer vergeben, der die schnellste Runde gefahren ist. Die Reglerzuordnung entspricht der des Freien Trainings.

o) Das Rennen wird um 12 Uhr gestartet und endet am nächsten Tag um 12 Uhr.

p) Sieger ist, wer im Laufe des Rennens die meisten Runden absolviert hat. Bei Rundengleichheit gewinnt das Team, das beim Abschalten des Stroms vorne liegt. Der Strom wird abgeschaltet, sobald das siegreiche Fahrzeug die Ziellinie überquert hat.

- q) Streckenposten sind während des Rennens nicht zugelassen. Nur der Fahrer selbst darf sein Auto aufstellen – und zwar an der Position seines Reglers. Nach einem Unfall muss der Fahrer erst zu seinem Regler zurückkehren, ehe ein Fahrerwechsel oder Boxenstopp vorgenommen werden darf. Es ist nur ein langsames Gehen in Fahrtrichtung um die Strecke erlaubt. (Strafe bei Missachtung: Verwarnung). Der Fahrer darf nur sein eigenes Fahrzeug wieder einsetzen. Für das Herausnehmen des Fahrzeugs für Boxenstopps wird von der Rennleitung eine Zone („Boxeneinfahrt“) definiert. Nur in dieser Zone darf das Fahrzeug von der Bahn genommen werden (Ausnahme: Technischer Defekt). Nach einem Unfall muss der Fahrer sofort „Vorsicht“ rufen (Strafe bei Missachtung: Verwarnung),
- r) Es ist strengstens untersagt, den Regler auf die Bahn zu legen (Strafe bei Missachtung: Verwarnung).
- s) Reparaturarbeiten, zu denen Werkzeug benötigt wird, und Reifenwechsel sind während der gesamten Veranstaltung nur im dafür vorgesehenen Boxenbereich erlaubt. An der Rennstrecke darf kein Werkzeug verwendet werden, es dürfen auch keine Ersatzteile oder Reifen an die Strecke mitgebracht werden. Im Boxenbereich dürfen sich während des Rennens nur Räder/Reifen und Ersatzteile befinden, die dem Reglement entsprechen und die während des Rennens verbaut werden dürfen (z.B. keine weiteren kompletten RCCO-Autos, Chassis-Hauptplatten, Räder/Reifen, Motoren, Ersatzkarosserien usw.) Mit Ausnahme von Klebstoff dürfen sich keine Flüssigkeiten in den Boxen befinden. In den Boxen darf jedes Team nur den zugeordneten Tisch und die zugewiesene Fläche hinter dem jeweiligen Tisch belegen. An den Autos dürfen während der gesamten Veranstaltung nur die Fahrer arbeiten. Die Teams dürfen sich dabei gegenseitig helfen. Hilfestellung durch die Rennleitung bei Reparaturen ist erlaubt. Alle Fahrzeuge müssen sich während der gesamten Veranstaltung im Bereich der Boxen, der Rennleitung oder der Rennstrecke befinden.
- t) Verstöße gegen das Technische Reglement während des Rennens (z.B. Mindestgewicht, Spureinhaltung) werden wie folgt geahndet: 1. Verstoß = 1 Minuten Stop-and-Go-Strafe; 2. Verstoß = 5-Minuten Stop-and-Go-Strafe; 3. Verstoß = 10-Minuten Stop-and-Go-Strafe/weitere Sanktionen durch Beschluss des Exekutiv-Komitees. Ist der Verstoß gegen das Technische Reglement mit großer Wahrscheinlichkeit die Folge eines Unfalls, erfolgt keine Bestrafung. In diesem Fall wird das Team aufgefordert, das Auto zu reparieren und der Rennleitung zur neuerlichen Begutachtung vorzuführen, ehe es wieder auf die Strecke gehen darf. Das Rennen läuft zu dieser Zeit weiter.
- u) Verursacht ein Fahrer den Unfall eines anderen Fahrzeugs und kann dabei selbst weiterfahren, wird das Team des auffahrenden Fahrzeugs verwarnet. Auch für andere Verstöße gegen das Sportliche Reglement werden von der Rennleitung Verwarnungen ausgesprochen, ebenso für das Nichtbefolgen von Anweisungen der Rennleitung und Unsportliches Verhalten im Allgemeinen.
- v) Hat ein Team drei Verwarnungen, wird gegen das Team eine Stop-and-Go-Strafe (30 Sekunden) verhängt. Sie muss dann angetreten werden, wenn ein Fahrer des Teams nach einem Unfall das nächste Mal bei der Rennleitung vorbeiläuft. Die Verwarnungen gelten ab Beginn des Freien Trainings inklusive Warm-up während der gesamten Veranstaltung. Bei jeder weiteren ausgesprochenen Stop-and-Go-Strafe verdoppelt sich die Dauer (60 Sekunden bei 6 Verwarnungen, 120 Sekunden bei 9 Verwarnungen usw.).
- w) Die elektronische Zeitnahme wird per Video überwacht. Ist ein Team der Meinung, dass sein Fahrzeug mehr als zwei Runden in Folge nicht korrekt gezählt wurde, wird das Rennen unterbrochen bis das Problem gelöst ist. Kann per Video nachgewiesen werden, dass Runden nicht gezählt werden, werden diese dem betroffenen Team gutgeschrieben. Löst ein Team einen „Fehlalarm“ aus, werden dem betroffenen Team fünf Runden abgezogen.
- x) Liegt ein technischer Fehler an der Bahn oder der Zeitnahme vor, löst der Ausruf „Track“ eine sofortige Unterbrechung des Rennens aus, bis der Fehler behoben wird. Alle Autos müssen sofort stehenbleiben.

RCCO (Racing Concept Cars Organisation)
c/o Speedpool GmbH
Bernhard-Nocht-Straße 99
D-20359 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 / 300682-0
Fax +49 (0) 40 / 300682-22
rcco@rcco.de
www.rcco.de

Gegründet 1991